

# Kreative Tage für hörgeschädigte Kinder

**FÖRDERUNG:** Erlebnisreiche und spannende Bildungs- und Therapiewochen in Natz-Schabs und Bozen

NATZ/BOZEN (hof). Musik, Fotografie und Blumen standen heuer im Mittelpunkt zweier Wochen für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche in Natz-Schabs und Bozen, die vom Elternverband hörgeschädigter Kinder organisiert wurden.

Bei der Familienbildungswoche im Zummüllerhof in Natz lauschten die 8 teilnehmenden Kinder gespannt den Trommelschlägen von Musikpädagoge Max Verdoes aus den Niederlanden – und sie durften dann selbst die Instrumente ausprobieren oder am Mikrofon Kinderlieder zum Besten geben. Die Eltern berieten sich wieder mit der Konsulentin für Hörbeeinträchtigung des Elternverbandes, Psychologin Monika Spinell. Für die Eltern war es auch Gelegenheit, Erfahrungen



Musikpädagoge Max Verdoes führt im Zummüllerhof in Natz hörgeschädigte Kinder in die Welt der Musik ein. hof

auszutauschen und gegenseitig Tipps bei der Förderung von hörgeschädigten Kindern zu geben. Die Kinder wurden betreut von Jugendlichen, die zum Teil selbst eine Hörschädigung haben und deshalb bestens wissen, welche Herausforderungen auf solche Kinder zukommen.

Die Musik- und Sprachtherapiewoche in Bozen für 9 größere Kinder und Jugendliche stand heuer unter dem Motto „Fotografie und Blumen“: Die Kinder und Jugendlichen lernten die Geschichte der Fotografie kennen, sie erfuhren die Effekte der „Camera Obscura“, fotografierten in der Gärtnerei Schullian Blumen, verfassten Blumensteckbriefe, machten Versuche mit Blaudruck und produzierten auch eine Zeitung mit vielen Bildern, in der sie ihre Musik-

und Sprachwoche dokumentierten. Wiederum war Musikpädagoge Max Verdoes für die rhythmisch-musikalische Erziehung zuständig, Psychologin Monika Spinell hingegen für Sprachförderung, Wortschatzerweiterung und die Verbesserung der Kommunikationsfertigkeiten. Auch bei dieser Sprachtherapiewoche waren Jugendliche als Betreuer dabei, die selbst hörgeschädigt sind.

Roberto Bortolotti, Vorsitzender des Elternverbandes hörgeschädigter Kinder, zieht eine positive Bilanz: Sehr wichtig sei neben der Förderung der Kinder auch der Erfahrungsaustausch. „Kinder und Eltern werden mit ihren Herausforderungen nicht allein gelassen“, betont Bortolotti.